



---

## Position

---

### **Förder-Schwerpunkt**

### **Emotionale und soziale Entwicklung (auch: Erziehungs-Hilfe)**

#### **Ausgangs-Lage**

Schwere Probleme und seelische Verletzungen können Gefühle, soziales Verhalten und Lern-Freude bei Kindern und Jugendlichen stark beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigungen belasten oft die Beziehungen zu anderen. Das führt an allen Schul-Formen zu besonders schwierigen Situationen. Lehrerinnen und Lehrer müssen die Bedeutung des schwierigen Verhaltens verstehen, um richtig damit umgehen zu können.

Kinder und Jugendliche mit schwierigem Verhalten machen in den Bildungs-Einrichtungen sehr unterschiedliche Erfahrungen mit Erwachsenen. Manche erleben ihre Beziehungen als gut, andere als verletzend. Bei jungen Menschen mit großen emotionalen und sozialen Problemen besteht die Gefahr, dass sie von bestimmten Lern-Angeboten ausgeschlossen werden. Weil sie aber festen Halt brauchen, kommt es zu vielen Spannungen.

Daher müssen alle Beteiligten gemeinsam einen Erziehungs-Plan für die ganze Schule entwickeln. Dieser muss die Lebens-Welt des Kindes und die Lern-Bedingungen in der Schule berücksichtigen. Alle zusammen müssen Verantwortung für die Umsetzung des Plans oder Konzepts übernehmen. Das ist eine große pädagogische Herausforderung!

## Handlungs-Felder

Beratung und Unter-stützung sind in diesen Bereichen notwendig:

- Maßnahmen zur Vorbeugung
- Maßnahmen im gemeinsamen Lernen
- Besondere pädagogische Maßnahmen -im Krisen-Fall

Diese Maßnahmen sollen helfen, Beziehungen und Abläufe zu festigen. Durch diese Stärkung können Erziehung und Bildung wieder erfolgreich sein, denn:

Sie sind der Rahmen für eine gute Beziehung zwischen jungem Menschen und Erwachsenem. Aber ohne die Zusammen-Arbeit und gegenseitige Unter-stützung aller Fach-Kräfte geht es bei besonders heraus-fordernden Problemen nicht!

## Forderungen des vds - Verband Sonder-Pädagogik

- Betroffene Kinder und Jugendliche, ihre Familien und pädagogisches Personal benötigen Hilfe bei der Bewältigung von großen Schwierigkeiten. Man muss sie durch schulische und außer-schulische Maßnahmen unter-stützen.
- Das können zum Beispiel Bildungs- und Beratungs-Zentren in der Nähe leisten. Sie müssen groß genug sein und gut ausgebildete Fach-Kräfte aus verschiedenen Bereichen haben.
- Diese Zentren können Unter-stützung in ihrer Region verbindlich anbieten und auf die richtige Arbeit achten.
- Fach-Kräfte im Förder-Schwer-Punkt Emotionale und soziale Entwicklung (Erziehungs-Hilfe) brauchen eine gute Ausbildung an Universitäten. Diese Ausbildung muss weiter ausgebaut und verbessert werden.
- Das brauchen auch Sonder-Pädagoginnen und Sonder-Pädagogen, die schon an einer Bildungs-Einrichtung arbeiten. Es werden mehr Angebote zur Unter-stützung der Fach-Kräfte gebraucht. So soll ihre Fähigkeit gestärkt werden, das eigene pädagogische Handeln kritisch zu bewerten.